

**HERFORD**

06.12.2011

## Klinikum lehnt öffentliche Diskussion ab

Herford (jwl). Im Zusammenhang mit dem ins Wachkoma gefallenem Krebspatienten im Klinikum es Kreises (die NW berichtete am Wochenende), bezieht das Krankenhaus nun öffentlich Stellung: Erst durch die Presseveröffentlichung sei man über Vorwürfe im Zusammenhang mit der Behandlung des Patienten, der in Herford mehrfach operiert werden musste, unterrichtet worden.

"Das Klinikum lehnt im Rahmen der ärztlichen Schweigepflicht und im Interesse der betroffenen Patienten, eine Diskussion in der Öffentlichkeit strikt ab", heißt es in einer Mitteilung. Wenn Angehörige oder Patienten der Meinung sind, dass Behandlungsfehler vorliegen, werden diese vom Klinikum immer intern und mit externer Unterstützung - etwa der Haftpflichtversicherung - aufgearbeitet. Im weiteren Verlauf werden gegebenenfalls gutachterliche Stellungnahmen eingeholt.

"Bisher ist in diesem Fall lediglich die Patientenakte angefordert worden, die das Klinikum in den nächsten Tagen auch zur Verfügung stellen wird. Das bedeutet aber auch, dass die bisherigen Vorwürfe ohne Einsicht in die Dokumentation erhoben wurden", heißt es in der Erwiderung. Von einer fundierten Sachdarstellung könne daher keine Rede sein.

Die Lebensgefährtin (45) des Patienten, der sich im Wachkoma befindet, hatte der Klinik Versäumnisse bei der Versorgung nach der Operation vorgeworfen.

### **Dokumenten Information**

Copyright © Neue Westfälische 2011  
Dokument erstellt am 05.12.2011 um 17:13:40 Uhr  
Letzte Änderung am 06.12.2011 um 08:35:32 Uhr

URL: [http://www.nw-news.de/lokale\\_news/herford/herford/?em\\_cnt=5482726&em\\_loc=159](http://www.nw-news.de/lokale_news/herford/herford/?em_cnt=5482726&em_loc=159)